BLOCK GSCHWÄTZ

AUSGABE 108

1. FussballClub Heidenheim 1846

FCH

Dynamo Dresden

Saison 17/18 - 09. Spieltag

Inhalt

01. Oktober 2017

Gegnervorstellung 3
FCH - SV Darmstadt 98 4
Arminia Bielefeld - FCH 5
Passion be Fashion 6
5 Fragen an... Frank Schmidt 7
Blick über den Tellerrand 10
Infoecke 12

Servus Albstadion,
zwei Punkte aus den letzten beiden Spielen und Drittletzter - unsere Situation könnte durchaus besser sein. Nichtsdestrotrotz gilt es heute gegen einen - aus Drittligazeiten - alten Bekannten zu überzeugen - der SG Dynamo Dresden.
Ich erinnere mich noch, als bei unserem ersten Heimspiel gegen den Verein der sächsischen Landeshauptstadt unsere erste Choregraphie aus Fahnen durchgeführt wurde, die sich über die gesamte Ost erstreckte. Motto damals lautete *„Kämpft für unsere Farben!“*.
Damals wurde die gesamte „Hellenstein-Energie Westtribüne“, wie sie heute ja so schön heißt, den Gästen zugeteilt und ich bin mir sicher, dass auch heute wieder ein gewaltiger „Haufen“ den Weg auf die Ostalb findet.
Deswegen lasst uns doch heute inoffiziell wieder das damalige Motto aufleben lassen - wir auf den Rängen und unsere Mannschaft auf dem Feld!

Doch genug Erinnerungen - in der heutigen Ausgabe findet ihr unseren Cheftrainer im Interview sowie Infos zur Anti-Diskriminierungswoche des Fanprojekts - vorbeischauen lohnt sich!

- Max

IMPRESSUM

Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846 e.V. Texte und Abbildungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Außerdem wird weder zu überhöhtem Alkohol- oder Drogenkonsum noch zu Gewalt aufgerufen.

Redaktion: Oli S.
Layout: Max M.
Kontakt: blockgschwaetz@fanatico-boys.de

Gegnervorstellung

Sonntag, 1. Oktober, Heimspiel unseres Fußballclubs und kein Geringerer ist zu Gast, wie die SG Dynamo Dresden. Nachdem man sich die Punkte gegen Darmstadt und Bielefeld teilte, kann man nun die 3 Punkte mit Sicherheit wieder in Angriff nehmen, da spielerisch, aber auch kämpferisch stark an sich gearbeitet wurde. Doch in einem Punkt, nämlich dem Torabschluss, herrscht noch Verbesserungspotential! Die aktuelle Tabellensituation ist allerdings für die SGD und den FCH nicht zufriedenstellend, denn Dynamo verbucht aktuell nur 9 Punkte und wir sogar nur 8 – da ist Luft nach oben. Eins ist klar, geschenkt bekommen wir am heutigen Sonntag nichts, denn wie ja weitläufig bekannt ist, stehen uns auch auf den Rängen keine schlechten gegenüber. Fraglich ist jedoch, ob diese heute wieder das Albstadion in gelben Rauch hüllen oder ob uns gegenüber eine andere schöne Aktion präsentiert wird.

Die Sportgemeinschaft Dynamo Dresden e.V. wurde am 12.04.1953 gegründet, was im Vergleich zu vielen anderen Mannschaften relativ spät ist, doch trotz alledem verbindet man mit der SGD sehr viel Tradition. Dynamo Dresden war zu diesem Zeitpunkt noch eine spezielle Sportorganisation in der DDR, was sich selbstverständlich mit der Wende änderte. Aber schon zu DDR Zeiten war die SGD eine der bekanntesten und erfolgreichsten Vereine, was nicht nur durch 98 Spiele im Europapokal verdeutlicht wird. Dazu konnte dann noch in der obersten DDR Liga acht Mal die Meisterschaft eingefahren werden und dazu sieben Mal der DDR- Pokal. Nach der Wende wurde dann weiterhin sehr erfolgreich Fußball gespielt, denn von 1991 bis 1995 wurde noch die erste Liga unsicher gemacht, doch dann ging es per Aufzug direkt zwei Stockwerke nach unten, denn durch eine Lizenzverweigerung folgte der direkte Abstieg in die Regionalliga. Danach wurde sogar zwei Jahre die Oberliga besucht, bis man wieder in die richtige Spur fand und nun seit der Saison 08/09 zwischen dritter und zweiter Liga pendelt.

Die SGD trägt ihre Spiele im 2009 fertiggestellten Rudolf- Harbig- Stadion aus, welches 32.066 Menschen Platz bietet und im Schnitt mit 28.500 fast ausgelastet ist. Da erinnere ich mich zurück an unser letztes Gastspiel in Dresden, bei welchem der K-Block leider geschlossen war und UD samt Umfeld sich neben dem Gästeblock versammelten. Für alle Unwissenden: Der K-Block ist die Heimat der Ultras, Stimmungsblock in Dresden und hat 9.055 Stehplätze. Gerade die eben genannte Gruppe Ultras Dynamo, wie auch ihr Umfeld dürften gerade bei langwierigen Albstadion Besuchern noch gut in Erinnerung sein, denn gerade die standen uns schon in der Saison 09/10 gegenüber und füllten damals die komplette Westtribüne – der wohl beeindruckendste Auftritt einer Gast- Szene in Heidenheim. Ganz abgesehen von der ersten Choreo über die komplette Ost, ein damaliger Meilenstein.

Wie man nun zuvor schon herauslesen konnte, sind die Ultras Dynamo die absolut Tonangebende Gruppe in Dresden und das stellen sie auch immer wieder durch kreative Choreos oder ausgefallene Aktionen unter Beweis. Gerade gegen den DFB sind sie Vorreiter, was gerade im jüngsten Protest auch der Fall ist. Man kann von ihnen natürlich halten was man will, doch ist UD mit Sicherheit eine der prägendsten Gruppen Deutschlands. Gegründet wurde UD übrigens im Herbst 2000 aus vier einzelnen Gruppen und Einzelpersonen, welche

sich zum Ziel nahmen, Dynamo Dresden gemeinsam nach italienischem Vorbild zu unterstützen und wieder zu altem glänzenden Ruhm zurückzuführen. Man könnte ja meinen, UD machen nur ihr eigenes Ding und keiner kann mit ihnen, doch falsch gedacht, denn selbst sie pflegen Freundschaften. Zum einen ins nur 110 km entfernte Zwickau mit der Gruppe „Red Kaos“ und außerdem noch ins ca. 1200 km entfernte Sarajevo, welches in Bosnien und Herzegowina liegt, zur Gruppe „Horde Zla“. Bei den Feindschaften brauch man ja quasi gar nicht erst anfangen zu schreiben, denn gefühlt wird alles gehasst, was bei drei nicht auf dem Baum ist. Da kann man mal gespannt sein, was die Wundertüte Dynamo Dresden heute wieder alles zu bieten hat.
Schlafen ist heute auf jeden Fall auf der Osttribüne nicht angesagt, denn im bestimmt prall gefüllten Gästeblock wird sehr ordentlich supportet und da gilt es mitzuhalten! In diesem Sinne: Alles für Heidenheim, alles für den Fußballclub!

- Felix

FCH - SV Darmstadt 98

07. Spieltag - 2:2 (1:1)

Während ich auf der Heimfahrt darüber nachdachte, wie ich den Tag am besten aufs Papier bekomme, war ich aufgrund der Vorkommnissen des Spiels und seitens des Vereins niedergeschlagen. Die neuen Aktionen des Vereins setzten heute doch die Krone der letzten Wochen auf. Sollten alle Spruchbänder durch den Ordnungsdienst verboten werden, weil sie brennbar sind oder dass dem Familienvater kleine Lappen verboten wurden, weil sie unangemeldete Spruchbänder darstellen. Lächerlicher geht es bald nicht mehr. Leider traue ich den Verantwortlichen zu, dies alles noch weiter zu toppen, doch erst noch etwas zum Spiel:
Zu Beginn des Spiels präsentierte der Verein zugunsten Franks 5 Blockfahnen, welche vom Dach der Haupttribüne hingen und an die großen Erfolge mit ihm erinnerten. Interessant, dass wieder das Hausrecht über allem steht, da wir diese Idee vor ein paar Monaten schon hatten, aber dies verboten wurde. Das Spiel gab zu der schon negativen Stimmung das übrige und man präsentierte sich in den ersten 45 Minuten als Vorzeige-Absteiger. In der zweiten Halbzeit zeigte die Mannschaft das andere Gesicht. Kombinationen und schönen Fußball mit vielen Chancen. Man spielte Darmstadt regelrecht an die Wand, aber der Sturm konnte keine der vielen Chancen nutzen, um nachzulegen. Am Ende reichte es dank dummer Fehler doch nur zu einem Unentschieden. Die Stimmung auf den Rängen war genauso durchwachsen wie die Leistung der Mannschaft. Phasenweise war sie mehr als zufriedenstellend und man konnte ein breite Masse mitziehen. Sobald aber die Mannschaft schlechter spielte, flachte dies auch schnell ab.
Was mich nun doch im Nachhinein positiv über den Spieltag stimmte, ist, dass mir klar wurde, wie stark der Zusammenhalt in den letzten Wochen wurde. Ich kann mich an keine Zeit erinnern in der die gesamte Szene alle Differenzen beiseitegelegt hat und an einem Strang zog. Denn die Aktionen des Vereins bewirken nur eines: Solidarität. Auch wenn die Zeiten sicherlich noch schwerer werden, wir werden dagegen halten und stärker werden! Für den Rest sorgt der Verein schon selber. Das saubere Familien Image bröckelt seit Jahren und zu Zeiten wie diesen nur noch stärker. Die Spruchbänder vieler aktiven Gruppen zur

zweiten Halbzeit bezüglich der aktuellen Themen rund um den Verein und die Fans machte nochmal deutlich, dass wir alle zusammenhalten und uns nicht unterkriegen lassen.
Einen netten Schmunzler gab es noch dank einer anderen Gruppe, welche ein „Dreier raus“ Spruchband am Seilzug hochzogen. Der inkompetente Ordnungsdienst war nicht in der Lage es zu entfernen und beschuldigte jede Gruppe dafür verantwortlich zu sein. Lesen muss man wohl für deren Job nicht können, sonst hätten sie den Tag dahinter gelesen.
Man hört es in allen Ecken der Fanszene tuscheln, die Zeiten der Resignation sind vorbei. Es folgen Taten!
Ihr kriegt und niemals Klein!

- Sporti

Arminia Bielefeld - FCH

08. Spieltag, 1:1 (0:0)

Samstagmorgen gegen 6 Uhr verließ unser nicht ganz gefüllter Bus Heidenheim in Richtung Bielefeld. Gerade in der jetzigen Situation mit dem Verein und der sportlichen Leistung nicht nachvollziehbar. Reißt euch zusammen. Nach einer ruhigen Anreise samt hervorragender Verpflegung (danke hiefür nochmals), erreichten wir gegen 12 Uhr Bielefeld. Im Gästeblock versammelten sich etwa 150 Heidenheimer, die einen ordentlichen Support ablieferten. In der 5. Spielminute gesellte sich noch eine Busladung Ahlener zu uns. Danke hiefür. Auf dem Feld lieferte der FCH ein solides Auswärtsspiel ab und ging etwas glücklich mit 1:0 in Führung. Wie so oft stellte man danach das Fußballspielen ein und musste mehr als zufrieden mit dem Unentschieden am Ende sein. Auf der Heimtribüne gab es zu Beginn eine Trauerchoreo samt Schweigeminute. Der Support, soweit ich ihn beurteilen kann, war sehr durchwach-

sen. Nur gegen Ende kam die Heimtribüne Richtig in Fahrt, was auch dem Spielverlauf geschuldet war. Im Gästeblock gab es zu Beginn der 2. Halbzeit einige Spruchbänder. Diese wurden von unserem Vorstand im Vorfeld verboten, da wir nicht den gewünschten Anmeldeweg des Vereins gehen, welcher aber keineswegs eine Vorschrift ist. Da wir auf dieses Spielchen überhaupt keine Lust haben, meldeten wir diese nicht an. Trotzdem waren sämtliche Spruchbänder im Gästeblock. Kapiert es endlich, eure Verbote ändern nichts. Der 12. Mann zeigte ein Spruchband für die Aufhebung der Vereinsausschlüsse - Vielen Dank dafür. YS/SC zeigte ein Spruchband zur aktuellen Thematik mit dem Verein. „Vorteile aus der Ultrabewegung ziehen, aber die Mentalität nicht verstehen“. Von uns gab es noch ein Spruchband zur Thematik der China U20 in der Regionalliga. Insgesamt war es ein recht entspannter und spaßiger Sieltag in Bielefeld. Gegen 22 Uhr erreichten wir unser schönes Heidenheim.

-Paul Mau

Passion be Fashion

Einer unserer Grundsätze oder, lapidar gesagt, unsere Sprichwörter besagen, dass es nicht darauf ankommt, ob Mann oder Frau, reich oder arm, schwarz oder weiß, jeder kann Teil unserer Bewegung sein.
Doch wenn man genauer hinschaut, haben sich mit den Jahren in der Ultrabewegung einige, für mich nicht nachvollziehbare, indirekte Zwänge verselbstständigt.
Worauf meine verwirrende Einleitung hinzielen will, ist der Kleidungsstil innerhalb der Ultrabewegung.

So war es in der Anfangszeit die Jogginghose und die Bauchtasche, die ein „echter“ Ultra benötigte, um Teil des Ganzen zu sein. Mit der Zeit verlagerte sich der Kleidungsstil in den meisten Kurven in Richtung der Causualbewegung aus England.
Der Jogginghosenstil wurde einst aus Osteuropa kopiert, welcher dort aber weder aus Coolnes-Gründen noch aus Gruppenzwang getragen wurde. Schlicht und ergreifend war es eine Frage des Geldes (welches in Osteuropa knapper ist als in Deutschland). So ist es für mich total unverständlich wie Ultras, die teilweise aus einem gutbrüderlichem Haus kommen, meinen, sie müssen diesem Trend hinterher laufen, ohne ansatzweise zu verstehen, warum diese in Osteuropa getragen werden.
Nun kommen wir zum heutigen Trend, dem Causualstyle. Auch innerhalb unserer Fanszene verbreitet sich der Causualstil samt seiner Marken (Fila, Ellesse, Stone Island, Ben Sherman) rasant und so kann man sagen, dass er in weiten Teilen der Fanszene etabliert ist.
Wenn besser verdienende innerhalb der Fanszene diesen Kleidungsstil mögen, ist das ihre eigene Entscheidung. Was ich nicht verstehen kann, ist, wenn sich Schüler oder Azubis (Geringverdiener) genötigt fühlen, nur um Teil der Gemeinschaft zu sein, ihr Geld für sündhaft teure Klamotten auszugeben. Dasselbe gilt bei den Schuhen. So meint heutzutage jeder, er müsse New Balance tragen.

Was ich euch mit diesem Text vor Augen führen will, ist, dass es eigentlich keine Rollen spielen sollte, welche Klamotten man trägt. Der Maßstab innerhalb der Fanszene sollte am Engagement und der Bereit-

schaft, alles für die Sache zu opfern, liegen und nicht auf dem Wert der Kleidung. Das sind Werte, die sich jeder, egal ob arm oder reich, klein oder groß, erarbeiten kann. Also denkt darüber nach und seid wie ihr seid und nicht wie die Norm es will.

-Paul Mau

5 Fragen an... Frank Schmidt

Heute im Interview: Unser Cheftrainer Frank Schmidt.

Servus Frank, beim Auswärtsspiel in Bochum konntest du auf den Tag genau dein zehnjähriges Jubiläum als Trainer bei unserem Fußballclub feiern. Drei Aufstiege auf dem Weg vom Amateur- in den Profifußball, sowie fünf Verbandspokalsiege konntest du bisher mit dem FCH feiern. Was ermöglicht diese im deutschen Fußball einmalige sportliche Erfolgsgeschichte?

Wir sind mit unseren Aufgaben einfach stetig gewachsen und haben uns kontinuierlich weiterentwickelt. Was dabei extrem wichtig war, ist die Tatsache, dass der Verein immer die Rahmenbedingungen geschaffen hat, um diese sportliche Erfolgsgeschichte schreiben zu können. Außerdem zeichnet den FCH aus, dass man sich mit dem Erreichten nicht zufriedengibt und zusammengehalten wird, wenn es mal nicht so läuft.

Kannst du dir vorstellen, dass dieses Konzept, so lang am Coach festzuhalten, im schnelllebigen Fußballgeschäft der heutigen Zeit bei anderen Vereinen auch funktionieren könnte oder ist das etwas, das nur in Heidenheim, wie es unser sportlicher Weg beweist, so ausgezeichnet funktioniert und warum?

Ich bin davon überzeugt, dass wir in Heidenheim eine Nische im deutschen Profifußball gefunden haben. Bei uns herrscht eine familiäre Atmosphäre, wie es sie im Profifußball so vielleicht nicht noch einmal gibt. Gleichzeitig ist aber jeden Tag professionelles Denken und Handeln gefordert, um uns in diesem Haifischbecken zu behaupten. Ich glaube aber nicht, dass unser Konzept eins zu eins auf andere Vereine übertragbar ist.

Über Jahre hinweg bist du beim Verein der nie rastende Motor und Antreiber, Ideengeber, Motivator und realistisch vorausschauende Optimist geblieben und so auch zum Vorbild vieler Spieler, Fans und wahrscheinlich auch anderer Trainer und Sportler geworden. Woher nimmst du diesen Antrieb?

Das ist einfach mein Wesen: Immer Optimist, aber auch Realist zu sein. Darüber hinaus ist es wichtig einen gewissen Eigenantrieb mitzubringen und ein privates Umfeld um sich zu wissen, das einen bedingungslos unterstützt. Die eine oder

WOCHE GEGEN DISKRIMINIERUNG

02-07. OKTOBER 2017
BEGINN: IMMER AB 18.30 UHR
IM FANPROJEKT // FRIEDRICH-EBERT-STRAßE 27

MO: SEXISMUS IM ALLTAG

DI: RASSISMUS IM FUßBALL

MI: PODIUMSDISKUSSION: UMGAMG MIT RASSISMUS IM FUßBALL

DO: FUßBALLFAN MIT HANDICAP

FR: HEIDENHEIM IN DER NS-ZEIT

SA: AUSFAHRT IN DIE KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU

WOCHE GEGEN DISKRIMINIERUNG

Eine der Aufgaben für das Fanprojekt Heidenheim ist es, wie auch für alle anderen Fanprojekte in Deutschland, die Menschen die ins Stadion gehen über Diskriminierung aufzuklären. Beispiele dafür wären, dass Fußball als Plattform für rechtes Gedankengut genutzt wird oder Frauen sowie Menschen mit Handicaps teilweise in Stadien noch um ihre (gleichberechtigte) Stellung kämpfen müssen. Da die Fanprojekte Einfluss auf ein großes Umfeld haben, sollte dieser auch genutzt werden, um die Menschen über diese Themen zu informieren. Hierbei soll es sich keinesfalls um politische Propaganda handeln, sondern an den reinen Menschenverstand appelliert werden. Mit dieser Anti-Diskriminierungs-Woche versucht das Fanprojekt Heidenheim, die Menschen hier zu sensibilisieren. Dazu wird es die Woche über verschiedene Vorträge im Fanprojekt Heidenheim geben. Als Einstieg am Montag wird es einen Vortrag über **Sexismus im Alltag** von den Societas geben. Dienstag werden die Fanprojektmitarbeiter Angelo und Markus über **Rassismus im Fußball** reden. Mittwoch gibt es eine gemeinsame Poduimsdiskussion über den **Umgang mit Rassismus im Fußball**. Als Gast dürfen wir einen ehemaligen Spieler begrüßen. Donnerstag wird das Thema **Fußballfan mit Handicap**, von Fans und ehem. Spielern, die selber eine Beeinträchtigung haben, vorgestellt. Freitags werden zwei Redner aus der Fanszene über **Heidenheim in der NS-Zeit** informieren. Abschließend wird es am Samstag eine gemeinsame Fahrt in die **KZ-Gedenkstätte Dachau** geben.

Anmeldungen hiefür bis zum 1.Oktober an:
Info@fanprojekt-heidenheim.de

andere Ruhepause mit der Familie gibt mir die Kraft, um alles für den FCH und unsere Mannschaft zu geben, wie es neben mir auch viele andere handelnde Personen im Verein täglich tun

Auch wenn mit dem VfB Stuttgart und Hannover 96 namhafte Vereine die zweithöchste Spielklasse seit letzter Saison verlassen haben, strotz die Zweitligasaison 2017/18 doch voller ernstzunehmender und schwierig zu spielender Mannschaften. Als primäres Saisonziel habt ihr euch wie immer den Klassenerhalt gesetzt. Wird es in der vierten Zweitligasaison noch anspruchsvoller werden, dieses Ziel zu erreichen, als in der Vorsaison und woran könnte dies, deiner Einschätzung nach, liegen?

Unser Saisonstart war nicht zufriedenstellend. Wir haben uns zwar nach und nach gesteigert, aber trotzdem nicht die Ergebnisse eingefahren, die wir uns vorgenommen haben. In dieser Saison ist es in der 2. Bundesliga einfach unheimlich schwer, die vielen engen Spiele jedes Mal für sich zu entscheiden. Gerade in der „Englischen Woche“ haben wir uns wieder stabilisiert. Wir müssen einfach in jeder Partie unsere Leistung so abrufen, dass sie uns dazu berechtigt, drei Punkte holen zu können. Das war zuletzt der Fall. Ich glaube, dass es in diesem Jahr sehr eng zugehen wird und wir Ruhe bewahren müssen. Wir dürfen nicht zu viel nach vorne, aber schon gar nicht zurückblicken, sondern müssen uns auf jedes einzelne Spiel fokussieren. In der momentanen Situation zählt für uns nur, dass wir uns von den hinteren Tabellenplätzen befreien, um den Schritt ins Mittelfeld zu schaffen.

Wo siehst du dich und den Verein innerhalb der nächsten zehn Jahre?

Ich glaube diese Frage lässt sich nicht seriös beantworten. Für uns sind in den letzten zehn Jahren sehr viele Dinge sehr gut gelaufen. Im Profifußball ist es grundsätzlich schon schwer über ein Jahr hinaus zu planen. Es wäre aber aus meiner Sicht auf jeden Fall schön, wenn der FCH und ich in den nächsten zehn Jahren weiterhin Teil des deutschen Profifußballs sein werden.

An dieser Stelle möchte ich mich noch für die tolle Choreo in Bochum bedanken, das hat mich sehr gefreut!

Vielen Dank an unsere Trainer-Legende!

- Flo und Simon.

Blick über den Tellerrand

Aktionsspieltag

An diesem Aktionsspieltag wurde gegen die DFB-Kooperationen mit China protestiert. Hintergrund: Anfang dieser Saison wurde bekannt gegeben, dass Chinas U20-Nationalmannschaft Testspiele gegen Vereine der Regionalliga-Südwest bestreiten soll und diese dafür Geld kassieren sollen. Dies wurde heftig kritisiert und einige Vereine lehnten dies ab. Nun folgte der bundesweite Aktionsspieltag zu diesem Thema. In vielen Kurven bis in die unterklassigen Ligen wurden Spruchbänder gezeigt. Hier einige Beispiele.

„Unser Problem mit euch: Ihr reicht Chinaverbänden eure schmierigen Hände, doch der Amateurfußball geht zu Ende“ (Hallescher FC)

„Unser Problem mit euch: Der Chinese ist euch wichtiger als der Fans im Stadion!“

(Commando Cannstatt, Schwabensturm und Schwaben Kompanie)
„Unser Problem mit euch: Kommerzialisierung des Volkssports Fußball“ (Hessen Kassel).
„Chinesicher Sparingspartner für die Regionalliga Südwest - DFB umboxen“ (Dortmund)
„Vergessen der Basis, Marketingstrategien, Chinesische U 20, Profitmaximierung, Globalisierungswahn - Unser Problem mit euch: Euer China-Wahn“, (Gladbach)

Roter Stern Belgrad - 1. FC Köln
Am 07. Dezember gastiert der FC Köln in der Europa League beim Roter Stern Belgrad. Das offizielle Gästekontingent reicht aber wie so oft nicht aus und so besorgten sich FC-Fans, wie schon in London, Tickets für den Heimbereich. Roter Stern verkauft die Tickets für die eigenen Europa League Heimspiele nur im Paket. Das heißt man muss auch Tickets für die Spiele gegen Arsenal und Borisov kaufen. Diese nicht benötigten Tickets wurden nun an ein Belgrader Waisenhaus gespendet, um dort lebenden Kindern den Besuch der Europa League Heimspiele von Roter Stern Belgrad zu ermöglichen. Organisiert wurde die Spendenaktion in einem Kölner Fanforum. „*Fußball soll Menschen verbinden und das Leben besser machen*“, hieß es in einem Block. Das Waisenhaus bedankte sich bereits und überreichte eine Urkunde. In serbischen Medien löste die Aktion der Fans aus dem Rheinland positive Meldungen aus.

Regensburg
Schon vor der heutigen Mitgliederversammlung des SSV Jahn Regensburg konnten deren Fans einen Sieg feiern. Der unbeliebte Investor Philipp Schober (Global Sports Invest AG) verliert 62 Prozent der Anteile an der SSV Jahn Regensburg GmbH & Co. KGaA.
Ermöglich wird dies durch ein vertragliches Rücktrittsrecht des Bauteams Tretzel, das bis zum Sommer 2017 insgesamt 90 Prozent der Anteile an der GmbH & Co. KGaA hielt und diese an den Investor Schober verkaufte. Nun nutzte BTT das Rücktrittsrecht und erhält 62 Prozent der Anteile zurück, die das BTT an den SSV Jahn Regensburg e.V. zurück verkaufen wird. Der Verein und BTT vereinbarten dies im Stillschweigen. Der Verein erhält somit die Mehrheit an der SSV Jahn Regensburg GmbH & Co. KGaA zurück, in die die Profimannschaft des Vereins ausgegliedert wurde. Der in der Fanszene unbeliebte Investor Schober behält aktuell 28 Prozent der Anteile der Kapitalgesellschaft.
Geschäftsführer Christian Keller freut sich über die Entscheidung: *„Für alle, die den Jahn im Herzen tragen, hat diese Entscheidung von Volker Tretzel eine große Bedeutung. Er ermöglicht dem Jahn damit eine positive Zukunftsentwicklung und untermauert sein inzwischen zwölf Jahre andauerndes, vorbildliches Engagement für den Profifußball-Standort Regensburg*.“
Die Fanszene von Jahn Regensburg schloss sich zuletzt in der Faninitiative „Stop“ zusammen, um gegen das Engagement von Investor Philipp Schober bei Jahn Regensburg zu protestieren. Sie forderten einen schnellstmöglichen Ausstieg von Schober als Investor bei Jahn Regensburg. Weiter kündigten sie an, dass sie keine Ruhe geben wollen, bis diese Ziele erreicht werden, auch wenn dies ein langer und steiniger Weg werden sollte. Nur 62 der insgesamt 90 Prozent der Anteile wurden an den Verein zurückgegeben, dennoch ist dies nach kürzester Zeit ein riesiger Erfolg für die Fans.

- Sarah

Infoecke

+++ Infos zum nächsten Auswärtsspiel +++
In knapp 3 Wochen gastiert unsere Elf bei unserem unmittelbaren Tabellenplatz-Nachbarn FC Ingolstadt.

Anstoß ist am Freitagabend, den 20. Oktober um **18:30 Uhr**.

Infos zum Bus findet ihr bald auf fanatico-boys.de.

Pl.		Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	–	Fortuna Düsseldorf	8	6	1	1	15:9	6	19
2	–	1. FC Nürnberg	8	5	1	2	19:9	10	16
3	–	Holstein Kiel (N)	8	5	1	2	18:11	7	16
4	–	SV Darmstadt 98 (A)	8	4	3	1	17:12	5	15
5	–	SV Sandhausen	8	4	2	2	11:6	5	14
6	–	Arminia Bielefeld	8	4	2	2	13:12	1	14
7	–	Erzgebirge Aue	8	4	1	3	10:10	0	13
8	–	FC St. Pauli	8	4	1	3	7:11	-4	13
9	–	1. FC Union Berlin	8	3	3	2	16:11	5	12
10	–	Eintracht Braunschweig	8	2	5	1	12:8	4	11
11	–	VfL Bochum	8	3	1	4	10:12	-2	10
12	–	Jahn Regensburg (N)	8	3	0	5	11:12	-1	9
13	–	Dynamo Dresden	8	2	3	3	11:15	-4	9
14	–	MSV Duisburg (N)	8	2	2	4	12:16	-4	8
15	–	1. FC Heidenheim	8	2	2	4	9:13	-4	8
16	–	FC Ingolstadt 04 (A)	8	2	1	5	10:12	-2	7
17	–	SpVgg Greuther Fürth	8	1	1	6	7:15	-8	4
18	–	1. FC Kaiserslautern	8	0	2	6	3:17	-14	2

Quelle: Kicker.de